

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Montag, den 15. Mai 2017,
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Olaf Sommer als Stimmvertr. Adelmund
Ratsherr Kim Streitbürger
Ratsherr Jochen Voss

Es fehlt entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Stv. Vors
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Sigurd Uecker

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Protokollführerin Janina Eckhardt

Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Stv. Tourismusmanager Aishah Schuirmann

Als Gäste:

Ratsherr Robin Kuper
Veranstaltungsleiter Thomas Pree
Herr Zörner, AWO
Frau Eberhardt-Soumagne, Caritas

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Stv. Bürgermeister Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 05.12.2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 05.12.2016 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 05.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Tätigkeit der Kurkliniken AWO-Vita gGmbH und Caritas Mutter-Kind-Kurklinik Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-105)**

Herr Zörner, AWO, und Frau Eberhardt-Soumagne, Caritas, berichten gemeinsam anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand der Mutter-Vater-Kind-Kuren.

Ratsherr Streitbürger erkundigt sich nach der Gesamtbettenanzahl.

Herr Zörner teilt mit, dass die AWO 79 Erwachsene und 196 Kinder aufnehmen kann.

Frau Eberhardt-Soumagne erklärt, dass die Caritas 82 Erwachsene und 134 Kinder aufnehmen kann.

Bürgermeister Garrels fragt, ob die Rahmenbedingungen geändert werden müssen.

Herr Zörner weist auf stärker werdenden Druck hin, da die Krankenkassen Kostensätze immer weiter runterdrücken und somit eine gleiche Leistung bei weniger Budget erfolgen muss.

Frau Eberhardt-Soumagne verweist auf den demographischen Wandel und immer weniger Kinder pro Kuraufenthalt.

Bürgermeister Garrels fragt nach der Zukunft der Mutter-(Vater)-Kind-Kuren.

Herr Zörner antwortet, dass Kuren eine Zukunft haben, da der Trend zu Entspannung „Verantwortung mal abgeben“ und „den Alltag hinter sich lassen“ auf jedenfall weiter besteht.

Ratsherr Streitbürger erkundigt sich nach den Zukunftsplänen der Einrichtungen.

Frau Eberhardt-Soumagne erklärt, dass für die nötige Wettbewerbsfähigkeit und um den wachsenden Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden Renovierungen dringend notwendig sind.

Bürgermeister Garrels fragt nach der Arbeitssituation und deren Unterbringung.

Herr Zörner erläutert, dass die Einrichtungen kleine Personalwohnungen zur Verfügung stellen. Viele Mitarbeiter wandern aber spätestens mit der Familiengründung aus Platzgründen ans Festland ab.

Bürgermeister Garrels fragt, was den Kureinrichtungen als Entgegenkommen der Gemeinde helfen würde.

Herr Zörner antwortet, dass neben der Ermäßigung der Schiffahrt auch eine Ermäßigung für den Kinder-Kurbeitrag bzw. eine Satzungsänderung auf Befreiung des Kurbeitrages ab 21 Tagen Aufenthalt hilfreich wären.

Ratsherr Sommer möchte wissen, ob die Personalwohnungen als Werkwohnungen oder anderweitig bezuschusst werden.

Frau Eberhardt-Soumagne teilt mit, dass der Mindestmietsatz für ein 1-Raum-Appartement (20-30 qm) bei 200-300 € liegt.

Herr Zörner fügt hinzu, dass die Kaltmiete für Personalunterkünfte der AWO bei 6,00 €/qm liegt. Der Preis orientiert sich am Mietspiegel des Landkreises Wittmund.

Der Tourismusausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Stand der Arbeiten an der Homepage www.langeoog.de
(s. Vorlage Nr. VO17-107)**

Ratsherr Voss fragt nach, ob weitere Kosten bezüglich der fehlenden Fachkompetenzen im Bereich Search-Engine-Optimization anfallen werden. Des Weiteren möchte er wissen warum die „alte“ Homepage frühzeitig gekündigt wurde und nicht erst zum Start der neuen Homepage.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Kündigung aufgrund der Vertragssituation erfolgen musste. Um eine eigene Homepage ausschreiben zu können, müssen die Rechte bei der Gemeinde liegen. Die Homepage von Herrn Homann war veraltet und zu passiv und war als Instrument für aktives Marketing ungeeignet. Die Langeoog-Homepage muss nicht nur leistungsfähig sein, sondern im Ranking stets als erste auftauchen. Das SEO ist eine Technik, die nicht durch das Pflichtenheft der Homepage abgedeckt ist, sondern ständig begleitende Aufgabe, die durch den Wettbewerb aller touristischen Akteure erforderlich wird.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen übergibt den Vorsitz an den Stellvertretenden Bürgermeister Kämper.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen merkt an, dass der Rat damals ein Gespräch mit Herrn Homann gewünscht hat wozu es aber nicht gekommen ist.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen fragt nach einem Vergleich der jährlichen Kosten der Homepage, die über Herrn Homann betreut wurde, und der Homepage, die aktuell von GUD erstellt wird.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass beide Produkte nicht verglichen werden können, da Sie aus unterschiedlichen Generationen von Websites stammen.

Stellvertretender Bürgermeister Kämper übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Janssen.

Stellvertretender Bürgermeister Kämper kritisiert auch den Umgang mit Homann, aber er verweist darauf, dass die neue Homepage vom Rat beschlossen worden ist und alle von der neuen, besseren Homepage profitieren werden.

Ratsherr Streitböhrer verweist auf die immer wichtiger werdenden Online-Buchungen. Des weiteren erklärt er, dass die Provisionen der Onlinebuchungen dem Tourismus-Service zukommen.

Ratsherr Voss fragt nach den Kosten für die Vermieter.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass 10 % Provision an den Tourismus-Service gehen.

Der Tourismusausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Stand Strandvorbereitungen, Toilettenanlagen
(s. Vorlage Nr. VO17-108)**

Stellvertretender Bürgermeister Janssen erkundigt sich nach der Einsatzbereitschaft des Rettungsbootes am Strand.

Bürgermeister Garrels wird Rücksprache mit Strandmeister Heinbockel halten und wird Stellvertretenden Bürgermeister Janssen informieren.

Ratsherr Voss erkundigt sich, warum das Sportprogramm ganzjährig stattfindet und wohin die Einnahmen der kostenpflichtigen Sportkurse gehen.

Bürgermeister Garrels informiert, dass das Sportprogramm für die Gäste in der Nebensaison angeboten werden solle.

Thomas Pree teilt mit, dass die Einnahmen der Sportkurse 50/50 zwischen dem Tourismus-Service und der Agentur Iventos aufgeteilt werden.

Ratsherr Sommer erkundigt sich nach dem Stand der Strandaufspülung und ob der Sand aus Westen für die Aufspülung am Gerk-sin-Spoor genutzt wird.

Bürgermeister Garrels informiert, dass der NLWKN noch nicht alle Bedingungen der Aufspülung geklärt habe.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen erklärt, dass entweder Rohre über die Sandbank von Ost nach West verlegt werden oder die Aufspülung über ein Schiff geleitet wird. Mit Rohren über die Sandbank ist eine schnellere Abwicklung möglich.

Ratsherr Sommer erkundigt sich aufgrund der Toilettencontainer über die Rettungswege und die Anlieferungen der Spediteure.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen teilt mit, dass die Belieferung per Spedition kein Problem darstelle und sobald der Toilettencontainer abgebaut wird, dort eine Rettungsfläche bzw. ein Wendeplatz entsteht.

Der Tourismusausschuss nimmt den Stand der Strandvorbereitungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Stand Infopavillon im Bahnhofspark (s. Vorlage Nr. VO17-109)

Ratsherr Voss merkt an, dass über Dinge nachgedacht wird, für die derzeit keine finanziellen Mittel da sind.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Kämper.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen erklärt kurz die damalige Idee, und nennt als Beispiel Neuharlingersiel. Hier wurden durch mehrere Schalter der Druck auf Mitarbeiter und Gäste genommen.

Stellvertretender Bürgermeister Kämper übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Janssen.

Ratsherr Voss weist nochmal daraufhin, dass ohne Finanzierung die Idee keinen Sinn macht.

Ratsherr Kuper erwähnt, dass bei direkter Nähe zum Bahnhof Mitarbeitertoiletten und Sozialräume nicht notwendig sind.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist daraufhin, dass Sozialräume und Toiletten laut Arbeitsstättenverordnung notwendig sind und die Räumlichkeiten im Bahnhof nicht ausreichen.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Kämper.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen merkt an, dass am Hafen eine ähnliche Situation vorherrscht.

Stellvertretender Bürgermeister Kämper übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Janssen.

Stellvertretender Bürgermeister Kämper erläutert, dass die in der Vorlage vorgeschlagene Situation am Bahnhof, vor allem bei starker Anreise, unbefriedigend ist und meint, dass die Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse bezüglich des Pavillons im Park im Vergleich zum Rathaus und HDI/KWC der richtige Weg sei.

Ratsherr Sommer fragt nach den Stoßzeiten an den Tourist-Infos und wieviel Personal erforderlich wäre.

Thomas Pree weist auf das Platzproblem für mehrere Mitarbeiter im Rathaus an der Tourist-Info hin.

Der Tourismusausschuss empfiehlt, die Planungen für eine neue Tourist-Info im Bereich der Liegenschaften KWC und HDI fortzuführen und parallel eine vergleichende Kosten/Nutzenanalyse für einen möglichen Standort im Bahnhofspark und am Rathaus einzuholen.

Zu Punkt 10: Stand Onlinebuchungen **(s. Vorlage Nr. VO17-110)**

Ratsherr Kuper fragt nach einem Zahlenvergleich zu 2016.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass im Jahr 2016 rund 42.000 € aus Zimmernachweisentgelten eingenommen wurden, in diesem Jahr bisher knapp 72.000 €. Ein Vergleich ist erst zum Ende des Jahres 2017 möglich.

Da die ersten zehn Onlinebuchungen für den Vermieter kostenlos sind, gibt es bisher keine Einnahmen. Es wären 4.800 € gewesen.

Ratsherr Voss merkt an, dass viele Vermieter über den Tourismus-Service und Homann vermieten oder nur im alten System. Des Weiteren kritisiert er die Ersteinrichtung als zu zeitaufwendig und für Kleinvermieter nicht zumutbar. Onlinebuchung erfordert viel Aufmerksamkeit um Doppelbuchungen zu vermeiden.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass das schnelle, onlinebuchbare System zeitgemäß ist und davor auch die Langeooger nicht geschützt werden können. Ein Vermieter, der im Netz nicht findbar ist, ist für den Gast nicht da.

Ratsherr Voss bemängelt die schlechte Vorbereitung der Vermieter.

Bürgermeister Garrels sieht ein, dass es sich zu Beginn um viele Informationen und viel Arbeit gehandelt hat aber dies muss den Vermietern zugemutet werden. Anschließend sei die Datenpflege mit deutlich weniger Aufwand verbunden.

Der Tourismussausschuss nimmt den Bericht zum Stand der Onlinebuchungen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 11: Gästezahlen 2014 – 2017 im Vergleich
(s. Vorlage Nr. VO17-111)**

Ratsherr Streitböcker merkt an, dass im Vergleich zum Vorjahr 1.000 Betten fehlen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass einerseits aufgrund der Anzeigen bezüglich der illegalen Wohnungen Betten fehlen und ausserdem der Raumanspruch der Gäste höher wird. Die Wohnungen und Zimmer werden Größer, aber nicht unbedingt mit mehr Betten belegt. Aus Altersgründen bieten einige Vermieter ihre Betten auch nur noch in der Hauptsaison an. Das führt zu einem Absinken der Bettenzahl.

Ratsherr Streitböcker fordert die Bebauungspläne zu Gunsten der Insulaner zu ändern. Er sieht hier eine Pflicht des Bürgermeisters.

Der Tourismusausschuss nimmt die statistischen Daten zur Kenntnis.

**Zu Punkt 12: Zukünftige Ausrichtung des Tourismus / Zielgruppen
(s. Vorlage Nr. VO17-112)**

Stellvertretender Bürgermeister Janssen übergibt den Vorsitz an Stellvertretenden Bürgermeister Kämper.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen wünscht, die Vor- und Nachsaison attraktiver zu gestalten und somit besser auszulasten. Unter anderem durch die Ausweitung und Vertiefung der Darstellung des Nationalparks.

Bürgermeister Garrels führt aus, dass Tourismusmanager Dollmann zu diesem Zeitpunkt in Wilhelmshaven im Gespräch mit der Nationalparkverwaltung ist.

Ratsherr Sommer fragt, ob die Eingrenzung des Baustopps möglich ist.

Bürgermeister Garrels weist daraufhin, dass Bauarbeiten nötig sind um auf dem Stand der Zeit zu bleiben, zumal nur 10% der Insel bebaut sind. Er hält keine weitere Einschränkung der Bauzeiten für möglich.

Der Tourismusausschuss nimmt die beschriebene Ausrichtung des Langeoog-Tourismus zur Kenntnis

Zu Punkt 13: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels informiert darüber, dass die INEP (Internationales Institut für nachhaltiges Energie-Management, Politik, Risiko und soziale Innovation) einige Ratsherren interviewen möchte und bittet um Verständnis dahingehend. Die INEP arbeitet mit der evangelischen Kirchengemeinde an dem Projekt „Win-Win-Modelle zwischen Rathaus und Kirche“.

Zu Punkt 14: Anträge und Anfragen

für Herrn Prof. Dr. Droste, Oldenburg, Mitglied der Architektenkammer Niedersachsen, zu beauftragen.

Bürgermeister Garrels wird den Kontakt herstellen.

Ratsherr Sommer fragt nach einem Plan, wo Mülleimer und Hundekotbeutelspender aufgestellt sind.

Ratsherr Sommer fragt an, ob die Bäume in der Mittelstraße so kurz geschnitten werden müssen.

Zu Punkt 15: Einwohnerfragestunde

Frau Fischer merkt an, dass der Landkreis Wittmund die illegalen Anzeigen als Sache des Rates sieht. Frau Fischer sieht keinen guten Willen des Rates.

Stellvertretender Bürgermeister Janssen erklärt, dass nicht alles auf einmal geändert werden kann.

Bürgermeister Garrels führt aus, dass alle die rechtmäßig gehandelt haben benachteiligt werden, wenn alles zu Gunsten der illegalen Wohnungen abgeändert wird.

Frau Klesch fragt, wo es Hilfe bei der Suche für eine Mietwohnung auf Langeoog gibt.

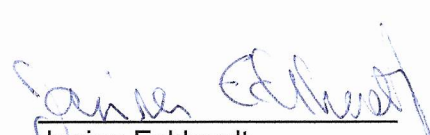
Bürgermeister Garrels erklärt, dass ihm die knappe Wohnraumsituation bewusst sei und verweist auf die Pläne zur Bebauung des Internatsgeländes.

Zu Punkt 16: Schließung der Sitzung


Ende der Sitzung: 22.14 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Janina Eckhardt
Protokollführerin



Stv. Bürgermeister
Jan Martin Janssen